

THEMATISCHER SONDERNEWSLETTER VON SOR-SMC RLP ZU ISRAELBEZOGENEM ANTISEMITISMUS

Liebe Lehrkräfte von Schule ohne Rassismus Schule mit Courage,

da nun rund um den Jahrestag des Massakers der Hamas die Debatten und Demonstrationen zum Nahen Osten wieder stärker sichtbar werden, haben wir ein paar Angebote zusammengestellt, die sich mit israelbezogenem Antisemitismus auseinandersetzen, der leider - neben der berechtigten Trauer um die Opfer auf beiden Seiten und Kritik an den jeweiligen Vorgehen der Kriegsparteien - in Aktionen, die sich pro-palästinensisch fühlen auf unterschiedliche Weise zum Ausdruck kommt und so eine wirkliche Trauer um und Solidarität mit den Opfern des Krieges teilweise verhindert oder diskreditiert.

Die Debatte wird auch in Klassensälen hochemotional geführt. Sie führt dazu, dass jüdische Schüler*innen angegriffen werden und sie das Gefühl bekommen, sich verstecken zu müssen. Sie kann aber auch zum Ventil für rassistische Einstellungen werden, die sich gegen muslimische Schüler*innen oder solche mit arabischem Familienhintergrund richtet und die unter dem Vorwand des Schutzes jüdischen Lebens und des Existenzrechts des jüdischen Staates pauschal verurteilt werden. Gerade die Gespräche mit Jugendlichen müssen sensibel und individuell geführt und angepasst werden. Das ist nicht immer einfach und manchmal auch im Schulalltag nicht möglich. Eine solche individuelle Beratung können wir Ihnen leider nicht bieten.

Es braucht aber auch seitens der Lehrkräfte ein gewisses Hintergrundwissen über den Konflikt und die Geschichte der Region, in der drei große Weltreligionen ihre Wiege sehen und wichtige religiöse Stätten verortet sind – in der jüdische, muslimische und christliche Menschen seit Jahrhunderten leben.

Daher haben wir Ihnen einige Angebote zusammengestellt - Veranstaltungen, eine Tagung, das Angebot von Argumentationstrainings (allgemeine sowie speziell zu Antisemitismus) und Materialien von der Bundeskoordination SoR-SmC und dem Bildungsministerium mit Ansprechpartner*innen im Land zu dem Thema.

Wir hoffen, dass das eine oder andere Angebot Sie unterstützen kann und wünschen erst einmal erholsame Herbstferien!

I. Online-Veranstaltungen der Lpb zu israelbezogenem Antisemitismus:

Oktober 2025:

Montag, 20.10. um 18:00 Uhr – Vortrag von Joseph Croitoru:

Die Hamas. Herrschaft über Gaza, Krieg gegen Israel

Der Referent publizierte im August 2024 eine gleichnamige Schrift. Die Publikation ist bei der Landeszentrale erhältlich: <https://s.rlp.de/LVK6bd1>

Es handelt sich hier um eine **Online-Veranstaltung**.

[Mehr Informationen und Anmeldung](#)

November 2025:

Dienstag, 04.11. um 18:00 Uhr – Vortrag von Randi Becker:

Zwischen Dämonisierung und Dekolonialisierung - Zur Genealogie von Antisemitismus in postkolonialen Theorien

Der Vortrag zeigt auf, welche Formen des Antisemitismus sich bei Theoretiker:innen der postkolonialen Theorieströmung bis heute finden lassen. Auch gibt er einen Überblick über die zentralen Motive des Antisemitismus, die hier vorkommen.

Dieser Vortrag findet in Präsenz und online statt:

[Mehr Informationen und Anmeldung](#)

Montag, der 17.11. um 18:30 Uhr – Vortrag von Luca Zarbock:

„Zur Aktualität israelbezogenen Antisemitismus“

Der Vortrag soll den Anstieg antisemitischer Vorfälle zwischen 2023 und 2024 nachzeichnen, seine zentralen Akteure beleuchten und deren ideologische Motive untersuchen.

Dieser Vortrag findet in Präsenz und online statt:

[Mehr Informationen und Anmeldung](#)

II. Dauerformate der LpB: Die Argumentationstrainings:

Diskriminierende, menschenverachtende oder rassistische Sprüche begegnen uns überall. Sie treffen uns oft unvorbereitet und machen uns sprachlos. Argumentationstraining soll zunächst sensibilisieren, in der Schule, auf der Arbeit und in der Freizeit genauer hinzuhören, Dinge zu hinterfragen und einzuhaken, wenn pauschal abwertende Sätze fallen.

Neben dem [Argumentationstraining gegen Stammtischparolen](#) bietet die Landeszentrale für politische Bildung ein **Argumentationstraining** für alle Interessierten an, das sich speziell mit den **Vorurteilen gegenüber jüdischen Personen** und dem **alltäglichen Antisemitismus** in unserer Kultur und im sprachlichen Alltag auseinandersetzt.

Sollten Sie Interesse haben, ein Training an Ihre Schule zu holen, wenden Sie sich bitte an Schule-ohne-Rassismus@lpb.rlp.de.

III. Angebote vom Pädagogischem Landesinstitut:

12. November 2025: Geopolitische Spannungen verstehen:

Der Konflikt zwischen Israel und der Hamas im Fokus : [Mehr Informationen](#)

04. Dezember 2025: 60 Jahre deutsch-israelische Beziehungen und ihre Reflexion im Unterricht

Ein Vergleich historischer Lehrpläne und Schulbücher aus Rheinland-Pfalz und der DDR: [Mehr Informationen](#)

IV. Zum Vormerken im nächsten Jahr:

Montag, den 23. März 2026 von 09-17.30 Uhr in Landau am Campus der RPTU:

Wissenschaftliche Tagung für Grundschullehramtsstudierende, Lehrkräfte in der Grundschule, Bildungsverantwortliche und Forschende / Dozierende zum Thema: „Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf Antisemitismus in der Grundschule“.

Lehrkräfte aus RLP können sich schon hier anmelden : https://www.efwi.de/angebote/fortbildungen-efwi/antisemitismus-begegnen-perspektiven-und-handlungsmoeglichkeiten-in-der-grundschule?tx_mooxnews_pi1%5BreturnUrl%5D=https%3A%2F%2Fwww.efwi.de%2Fangebote%2Ffortbildungen-efwi%3Fno_cache%3D1%26tx_mooxnews_pi1%5BoverwriteDemand%5D%5Bcategories%5D%3D27&cHash=cebce380474aa9821698821fe7ceb8bd

Im Fokus der Tagung stehen folgenden Fragestellungen:

Wie können Bildungsverantwortliche sensibilisiert und motiviert werden, sich mit Antisemitismus im eigenen beruflichen Verantwortungsbereich auseinanderzusetzen?

Welche strukturellen und fachlichen Unterstützungen sind notwendig, um diese zu befähigen, nachhaltig gegen Antisemitismus zu agieren?

Wie kann antisemitismuskritische Bildung als Querschnittsthema in der Demokratiebildung verankert und implementiert werden?

Geplante Workshop-Angebote:

Antisemitismus in der (Grund)Schule aus jüdischer Perspektive (Mascha Schmerling - Bildungsreferentin des Zentralrats der Juden in Deutschland)

Lehrkräfte im Umgang mit Antisemitismus unterstützen (Marina Chernivsky - Leiterin des Kompetenzzentrum für antisemitismuskritische Bildung und Forschung)

Zum Umgang mit Antisemitismus in der Grundschule... (Veronica Nahm - Leiterin des Anne Frank Zentrums in Berlin)

Antisemitismus in den sozialen Medien (Matthias J. Becker - Leiter des Forschungsprojektes ‚Decoding Antisemitism‘ am Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin)

„Meet a Jew“ (.....)

... zur Thematisierung des Nationalsozialismus in der GS (Mitarbeiter / Mitarbeiterin der International School for Holocaust Studies (ISHS) / Yad Vashem in Jerusalem)

Herausforderungen in Materialien... Bilder vom Judentum / Jüdinnen und Juden in Grundschulbüchern (Michelle Gäckle - Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Grundschulpädagogik der RPTU Landau)

V. Materialien von SoR-SmC und Bildungsministerium

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“-Bausteine:

- [Institutioneller Antisemitismus in der Schule](#) von Marina Chernivsky und Friederike Lorenz-Sinai
- [Antisemitismus und Migration](#) von Michael Kiefer
- [Antisemitismus von Links – Facetten der Judenfeindlichkeit](#) von Thomas Haury

Bildungsministerium:

- [Information an Lehrkräfte und Schulleitungen zum Umgang mit antisemitischen Äußerungen und Handlungen im Zusammenhang mit der aktuellen Situation in Israel und Palästina](#) (Stand 17. Januar 2024)